



Katholische Pfarrgemeinde St. Bruder Klaus

Ostern 2011

Christus, das Licht

Grußwort.....	3	Weltgebetstag	13
▼ Informationen aus der Pfarrei		Spendenaktion am Faschingssonntag.....	14
Pfarreiengemeinschaft Rosenkranz- königin und St. Bruder Klaus.	4	Festlicher Pfarrgottesdienst	18
Finanzierung für Pfarrhaus-Umbau steht	6	▼ Senioren	
Taufen, Sterbefälle	26	Fasching der Senioren	15
▼ Aus dem Pfarrleben		<u>Seniorennachmittag</u>	18
PR-Projekt	7	Nachmittag für unsere Kranken	16
Pfarrgemeinderat: Einkehrtage in Freising	8	▼ Theaterkreis	
Jubelpaare 2010.....	17	<u>1500 € gespendet</u>	19
▼ Glaube und Wissen		Kinderseite	21
Maria, bitte für uns.....	9	Unsere Kommunionkinder 2011	22
▼ Rückblick		▼ Pfarrjugend	
Christmette, Entsendung der Stern- singer	11	Firmvorbereitung 2011	23
Neujahrsempfang 2011	12	Einladung zur Laaangenen Nacht	24
		▼ Ausblick	
		Terminvorschau	25
		Gottesdienstordnung.....	27

Der Pfarrbrief ist ein Medium der Kirchengemeinde für die Kirchengemeinde. Deshalb wünschen wir, die Redaktion, uns einen regen Austausch mit Ihnen. Für Fragen und Anregungen, Kritik oder Zustimmung zu Gestaltung und Inhalt des Pfarrbriefs bitten wir Sie, Ihre Rückmeldung der Redaktion persönlich zukommen zu lassen oder in den Redaktionsbriefkasten beim Schriftenstand zu werfen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Bruder Klaus
 Redaktion: Peter Krämer, Peter Lentner, Florian Scherbauer, Elisabeth Schmidt
 V.i.S.d.P.: Peter Krämer, Eulenspiegelstr. 44, 81739 München
 Layout: Christian Paetzelt
 Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen; Auflage: 3800
 Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.



Der Patroziniumspfarrbrief 2011 wird bis zum 23. 9. 2011 verteilt. Der Redaktionsschluss ist am Sonntag, 31. 7. 2011. Wenn möglich, geben Sie die Artikel und Fotos bitte in digitaler Form in der Sakristei ab oder senden Sie sie an pfarrbrief@bruder-klaus.de.

Liebe Pfarrangehörige der Pfarreiengemeinschaft Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus,

„Dem Tod entronnen.“ So konnte man vor einigen Wochen im Zusammenhang mit den schrecklichen Ereignissen in Japan in der Presse lesen, als es gelang, noch nach Tagen Verschüttete aus den Trümmern lebend zu bergen.

Alle wissen wir jedoch, dass sich hinter jenem Entrinnen vor dem Tod unaufschiebbar die Frage erhebt: Für wie lange?

Ostern will uns eine tiefere und kostbarere Antwort geben auf den Tod. Es schreibt über unser Leben nicht den Satz: „Dem Tod entronnen“, sondern: „Den Tod überwunden“.

Dies übersteigt alle Kräfte des Menschen; das vermag allein Gott, der Herr über Leben und Tod.

Dabei musste der auferstandene Christus seinen Tod nicht verleugnen, denn Kreuz und Auferstehung gehören zusammen. Der Tod Jesu ist kein „Betriebsunfall“ Gottes und der Auferstandene wird von seinen Jüngern an seinen Wundmalen erkannt, wie es die Bibel berichtet.

Ostern besteht nicht darin, dass irgendeiner auferstanden ist. Auferstehung und den Auferstandenen begreifen nur diejenigen, die mit ihm schon ein Stück des Weges gegangen sind. Sie werden an Ostern mit



der Gewissheit beschenkt, dass die Geschichte ihres Meisters mit dem Karfreitag nicht zu Ende ist, sondern nun erst richtig angeht.

Auferstehung ist nicht ein Mirakel für eine ungläubige Welt, sondern die gute Nachricht – das Evangelium – schlechthin für die verschüchterten Jünger und Frauen. Ihnen erschien das Grab als unwiderrufliches Ende Jesu. Ihre einzige Sorge war nur noch das Grab, ihre ganze Aufmerksamkeit galt nur noch einem Toten. Damit hatten sie sich abgefunden.

Diese Resignation ist ein Bild auch für unsere Zeit. Es ist nicht immer leicht, in der heutigen Stunde der Kirche hoffnungsvoll in die Zukunft zu schauen. Manche wollen Jesus im Grab lassen, ihn gelten lassen als guten Menschen, der mit seinen Worten und Taten bei seinen stillen Verehrern noch weiterlebt. Das genügt.

Uns – Christen und Christinnen der Pfarreiengemeinschaft Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus – genügt das nicht. Wir werden zwar

auch nicht dem Tod entrinnen. Aber der österliche Glaube schaut nicht zurück, in die Vergangenheit des Todes, sondern orientiert sich an der Zukunft und hilft uns, neue Wege zu finden und sie gemeinsam zu gehen. Christen halten sich an den und schauen auf den, der den Tod überwunden hat.

Mit dieser Perspektive lässt sich wahrhaft leben; sie reicht nicht bloß zum Überleben.

Möge Gott Ihnen und uns diese österlichen Erfahrungen schenken. Mögen die Feiern der Kar- und Ostertage, zu denen wir herzlich einladen, das Vertrauen auf Gott in uns stärken; der Glaube an ihn möge uns Gelassenheit und Hoffnung schenken, Licht im Dunkeln. Dann können wir ein frohes und gesegnetes Osterfest feiern, das wir Ihnen und uns von Herzen wünschen.

Sylwester Walocha

Sylwester Walocha, Pfarrer

Johannes Kanzler

Johannes Kanzler,
Pfarrvikar

Horst Palta

Horst Palta, Diakon
im Zivilberuf

Dr. W. Ploch

Dr. Winfried Ploch,
Pastoralreferent

Christine Präuer

Christine Präuer,
Gemeindereferentin

Phillip Pfeilstetter

Phillip Pfeilstetter,
Pastoralassistent

Pfarreiengemeinschaft Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus – ein Netzwerk

Zu den faszinierendsten Erfindungen unserer Zeit gehört zweifelsohne das „Internet.“ In Sekunden ist man mit der ganzen Welt verbunden, „vernetzt“.

Ein Netzwerk im Kleinen will auch unsere Pfarreiengemeinschaft Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus

sein.

Leiter und Koordinator des künftigen Pfarrverbandes – laut Bistumsleitung soll dieser in allernächster Zeit errichtet werden – ist der zuständige Pfarrer, bei dem „alle Fäden“ zusammenlaufen. Ihm steht ein Team von fünf Seelsorgern zur Seite,

die ihrerseits Schwerpunkte in den Pfarreien übernommen haben. So ist Pfarrvikar Johannes Kanzler zusätzlich für Liturgie und Sakramentspendung zuständig, außerdem Geistl. Beirat beim Kath. Frauenbund und Betreuer der Seniorengruppen.

Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch ist Ansprechpartner für die Kindergärten, die Erstkommunion- und Kindergottesdienstvorbereitung, zusammen mit Gemeindereferentin Christine Präuer (für St. Bruder Klaus). Pastoralassistent Philipp Pfeilstetter ist für die Jugend- und Ministrantenarbeit, sowie für die Firmvorbereitung verantwortlich. Diakon Horst Palta arbeitet nebenamtlich in St. Bruder Klaus mit.

Anlaufstelle für pfarrliche und seelsorgliche Angelegenheiten aller Art sind die Pfarrbüros (mit Frau Schicha, Frau Auracher und Frau Hardi in Rosenkranzkönigin bzw. Frau Stocker und Frau Hibler in St. Bruder Klaus). Um eine geordnete Erledigung der notwendigen Verwaltungsaufgaben zu ermöglichen, wird freundlich gebeten, sich an die Öffnungszeiten zu halten. Rosenkranzkönigin: Dienstag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr, und am Nachmittag dienstags und donnerstags von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr. In St. Bruder Klaus: montags, mittwochs, donnerstags von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr und Dienstagnachmittag von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr.

Für die Betreuung bzw. Zurüstung der Kirchen bzw. Pfarrheime verrichten die Mesner bzw. Hausmeister (Hr. Reiche in Neubiberg, Hr. Paetzelt in Waldperlach und ein „Neuer“, der in diesen Tagen für St. Bruder Klaus eingestellt wird) ihren Dienst. Auch hier möge man sich an die vorgesehenen Zeiten für Schlüsselausgabe etc. halten.

Einen wichtigen Beitrag zu einer lebendigen Pfarreiengemeinschaft leisten die vielen Ehrenamtlichen, angefangen von den Pfarrgemeinderäten und Kirchenverwaltungsmitgliedern bis hin zu den verschiedenen Gruppen und Kreisen. Bald wird es bestimmt eine Möglichkeit geben, dass sich die vielen Gruppierungen von beiden Pfarreien besser kennenlernen.

Dazu müsste man noch die vielen Einzeldienste erwähnen, die hier gar nicht alle aufgezählt werden können. An der Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei allen, die sich bemühen, unsere Pfarreiengemeinschaft lebendig und vielfältig zu halten.

Ein ganzes „Netzwerk“ von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Das erinnert an die „Netze“ im Evangelium (Lk 5), die die Jünger Jesu vergeblich zum Fang ausgeworfen hatten. Aber „auf sein Wort hin“ versuchen sie es nochmal – mit Erfolg. Sie vertrauen nicht nur auf ihr eigenes Können und Wissen; sie schauen auf ihn, der ihnen das Gelingen ihrer Ar-

beit ermöglicht.

Nicht anders kann es in unserer Pfarreiengemeinschaft sein: Nur, wenn wir auf sein Wort hören und mit ihm das österliche Mahl am Sonntag feiern, dann können Vergeltlichkeit und Enttäuschung ver-

kraftet werden. Ohne ihn, ohne sein Wort und sein Brot, ist vieles nur „Betrieb“, äußerlicher Aktivismus. Mittelpunkt bleibt ER, dem wir unsere Netze anvertrauen.

Sylwester Walocha, Pfarrer

Finanzierung für Pfarrhaus-Umbau steht

Endlich ist es so weit! Die Kirchenverwaltung bekam vom Erzbischöflichen Ordinariat die Finanzierungszusage für den lange geplanten Umbau des Pfarrhauses. Außer der dringend notwendigen energetischen Sanierung (die in allen übrigen Gebäuden unseres Pfarrzentrums bereits erfolgreich abgeschlossen wurde) wird auch das bisherige Nutzungskonzept des Pfarrhauses verändert.

Das Gebäude wird in zwei Teile gegliedert: Der hintere, südliche, Teil des Gebäudes wird in eine abgeschlossene, von außen zugängliche Wohnung für Pfarrvikar Kanzler umgebaut, der vordere Teil wird für die Büronutzung optimiert. Geplant ist u. a. ein repräsentativer Eingangs-

bereich mit direktem Zugang zum vergrößerten Pfarrbüro. Die Arbeitszimmer der pastoralen Mitarbeiter verbleiben im westlichen Gebäudeteil, auch der große Besprechungsraum. Elektrik und Installation werden auf den heutigen Stand gebracht. Planung und Projektüberwachung erfolgen durch unseren langjährig bewährten Architekten Dipl.-Ing. Andreas Ehrmann.

Die Kirchenverwaltung hofft, dass Pfarrer Kanzler (wenn alles klappt) noch Ende dieses Jahres in seine neuen Räume umziehen kann. Die genauen Termine können aber erst nach Ende des Vergabeverfahrens geklärt werden.

Alfred Niedermaier, Kirchenpfleger

Pfarrbüro St. Bruder Klaus:

Putzbrunner Str. 272

81739 München

Tel.: 606066-0 • Fax: -11

Internet: www.bruder-klaus.de

eMail: info@bruder-klaus.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag

9:00 bis 11:30 Uhr,

Dienstag 16:00 bis 19:00 Uhr

PR-Projekt

Vielleicht haben Sie schon etwas davon gehört oder gelesen: In St. Bruder Klaus wird ein Public-Relations-Projekt durchgeführt. Ziel ist es, die vielfältigen Angebote unserer Pfarrei innerhalb und außerhalb der Gemeinde mehr bekannt zu machen. Im Herbst letzten Jahres konnten für das Team Ingeborg Melcher, Martina Schmidbaur, Bärbel Schmidt, Kristina Strobl, Stefan Gollwitzer, Daniel Pedone und Severin Kurjak gewon-



nen werden. Mittlerweile wurden viele Interviews mit den Gruppierungen und Einrichtungen geführt, um deren Stärken und Schwächen, sowie ihre Probleme und Ziele zu erfassen. Ich darf mich an dieser Stelle

im Namen des PR-Projekt-Teams bei allen Ansprechpartnern für die Offenheit und Ehrlichkeit bei den Interviews bedanken. Ferner haben wir den Pfarrbrief, die Schaukästen, die Homepage und auch das Pfarrheim unter die Lupe genommen.

Während Sie diesen Pfarrbrief lesen, befassen wir uns gerade mit der Bewertung der Analyseergebnisse. Daraufhin werden wir konkrete Handlungsempfehlungen formulieren und diese dem Pfarrgemeinderat in einer der nächsten Sitzungen vorstellen. Gemäß unserer Vi-

sion: „Botschaft des christlichen Miteinanders in seiner Vielfalt in St. Bruder Klaus. Bekennen zum Christ-sein.“ sind wir frohen Mutes, dass der Pfarrgemeinderat und die Gemeinde mit unseren Vorschlägen viel erreichen werden. Auch wenn unser Projekt zum jetzigen Zeitpunkt noch

nicht ausläuft, sage ich allen Mitgliedern des PR-Projektes ein herzliches „Vergelt's Gott“. Ich freue mich, ein so gutes Team leiten zu dürfen!

Florian Scherbauer



Einkehrtage in Freising...

...Können die nichts Sinnvolleres mit ihrer Zeit anfangen, als nach Freising zu fahren, um zu reden?

...Wofür braucht

der Pfarrgemeinderat eigentlich so eine Fahrt?

- Ja, es hat Sinn, von Waldperlach weg zu sein, um die Probleme besser sehen zu können.
- Wofür? ... Um nach Lösungen zu suchen, die der ganzen Gemeinde weiter helfen. – Jedenfalls nicht, um zwei Tage ausspannen zu können.

Aus den Ergebnissen vom Klausurtag im Herbst, in denen wir abschließend Wünsche für die Pfarrei sammelten, kristallisierten sich verschiedene Aufgabenfelder für die Zukunft heraus. Aus diesen konzentrierten wir uns wegen der Kürze der Zeit auf drei:

1. „Einladend sein“
2. „Voneinander wissen“
3. „Übersicht schaffen“

Dies beinhaltet Wünsche wie z. B. Augen, Ohren und Herz offen haben für Andere, Aktiv auf Andere zugehen, Einzelne entlasten, Offen sein für Neues, Ballast abwerfen, Toleranz untereinander,

die Räume im Pfarrheim und die musikalische Vielfalt nutzen, um nur einige zu nennen.

Die *Begeisterung aller* zu wecken für die Eucharistie, untereinander und nach außen, ist in unseren Augen die Voraussetzung für alle Punkte.

Um diese zu wecken und entfalten zu lassen, sollten wir alle beitragen.

Dadurch werden wir auch *In Kontakt kommen* mit Leuten auf und neben dem Kirchhof nach den Gottesdiensten oder bei Festen, wie dem Pfarrfest.

Diese Feiern müssen organisiert werden und dafür suchen wir dringendst Mithelfer und Verantwortliche! Genauso sind Sie gefragt, bei der *Aufwertung der Gruppenräume* mit Rat und Tat mitzuwirken.

Sie sehen also, es war nicht umsonst und den kleinen „Einkehrschwung“ am Freitag hatten wir uns verdient. Trotz der Arbeit war, wie man sehen kann, die Stimmung bestens! Geh’n wir’s *gemeinsam* an!

Peter Krämer



Reihe: Kirchentour

Folge 7: Mariendenkmäler

Maria, bitte für uns.



Marienfrömmigkeit und St. Bruder Klaus in Waldperlach – das ist lange in einem Atemzug genannt worden. Und tatsächlich: Früher traf man regelmäßig sogar Grundschulkinder in der Pfarrkirche an, die sich einmal die Woche verabredeten, um ein Kerzlerl bei der „Himmelmama“ anzuzünden und zusammen den Rosenkranz zu beten – heute sind es eher die älteren Kirchenbesucher, die „die Stange halten“. Die Pfarrei war und ist stolz auf ihre verschiedenen Gebetsgruppen und Laienorganisationen, die Maria besonders verehren. Und sogar außerhalb des Gotteshauses gibt es Zeichen, die auf ei-

ne ausgeprägte Marienfrömmigkeit hindeuten.

Vor der Kirche steht ein steinerner Springbrunnen, der zu Beginn des Marienmonats Mai eingeweiht wurde (1. 5. 1995). Es ist ein schlichter Rundbrunnen, erstellt von Hans Kastler, an dem ein bronzenes Relief angebracht ist. Es zeigt eine Vision der katholischen Ordensschwester Katharina Labouré (1806-76). Labouré erzählte 1830 ihrem Beichtvater und ihrer Oberin, dass sie in einer Vision die Gottesmutter gesehen und von ihr einen Auftrag erhalten habe: Eine Medaille prägen zu lassen mit dem Bild der Jungfrau Maria auf der einen, und einem großen Buchstaben „M“ und einem Kreuz darüber auf der anderen Seite – heute bekannt als „Wundertätige Medaille“. Unser Brunnen-Relief stellt die Vorderseite dieser Medaille dar: Die Gottesmutter steht auf der Erdkugel und zertritt eine Schlange – Sinnbild des Bösen, aber auch der vielen Schwierigkeiten, die den Menschen im Alltag begegnen. Von Marias Händen gehen leuchtende Strahlen aus.



Sie stehen für die Gnaden und Hilfen, die die Gottesmutter allen vermittelt, die sie darum bitten. Der eingravierte Spruch auf dem Relief ist ein dazu passendes Gebet: „Maria, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen“.

Ein zweites Mariendenkmal in Waldperlach dürfte vielleicht dem ein oder andern Jogger schon einmal aufgefallen sein: Am Waldheimplatz, zwischen Rollenhagen- und Agrip-pastrasse, steht eine kleine Marienfigur aus dem Jahr 1980. Der Steinmetz A. Schmid hat die Gottesmutter als Königin des Friedens dargestellt: Sie trägt Krone und Zepter, und das Jesuskind

– der kleine Friedensfürst – auf ihrem Arm hält einen Reichsapfel. Zu ihren Füßen ist eine Mondsichel. Die Darstellung erinnert an eine Bibelstelle aus der Geheimen Offenbarung des Johannes. Dort ist von einer Frau die Rede, die mit der Sonne bekleidet ist, der Mond zu ihren Füßen, und die ein Kind bekommt, einen Sohn, der über alle Völker mit seinem Zepter herrschen wird (*Off* 12,1-6). Die christliche Tradition sieht in dieser Frau Maria. Unsere Madonna am Waldheimplatz verweist auf



die Friedensbotschaft der christlichen Lehre. Auch hier ein eingraviertes Gebet: „Maria, Königin des Friedens, bitte für uns“.

Vor etwa drei Jahren war das Marienmarterl am Waldheimplatz kaum beachtet und praktisch überhaupt nicht gepflegt. Jetzt kümmern sich ein paar Waldperlacher auf eigene Kosten um das Denkmal: Sie stellen Blumen und Laternen auf, und beseitigen das Laub. Mittlerweile ist die Statue für viele ein Ort, der zum Verweilen einlädt, eine kleine Auftankstation im hektischen Alltag. Sogar ein Gebetbuch ist dort deponiert.

Wer weiß, vielleicht erlebt ja auch unser Brunnen auf dem Kirchhof eine Wiederentdeckung, denn leider bröckelt er nach weniger als 20 Jahren schon. Dabei kann man im Kirchhof auch schön verweilen...

Elisabeth Schmidt

Fotos: F. Kerscher, E. Schmidt



Christmette in der Kirche St. Bruder Klaus Waldperlach

Die Christmette in unserer Pfarrkirche ist stets ein stimmungsvoller Abschluss des Hl. Abends und wird mit großer Dankbarkeit und Freude angenommen. Heuer (2010) feierte Herr Pfarrer Kanzler diesen Gottesdienst, der mit dem Einzug des „Christkindls“ zur Krippenlegung und einer stimmungsvollen Präsentation von Kerzenlicht und Texten zu einem besinnlichen Weihnachtsfest begann. Das Kerzenlicht stamm-

te vom Licht aus Betlehem, das heuer zum Fest im Dom zur Verfügung stand. Mit diesen symbolischen Kerzen erhielt der Altar eine zusätzliche weihnachtliche Festlichkeit.

Mit traditionellem Liedabschluss „Stille Nacht“ wurde dieser Gottesdienst in der sehr schön geschmückten Kirche mit seiner besonderen Lichterstimmung zu einem unvergessenen Erlebnis.

Dr. Helmut Stocker

Entsendung der Sternsinger in St. Bruder Klaus

Traditionell wurden auch heuer wieder bei einem festlichen Gottesdienst durch Herrn Pfarrer Dr. Walocha die Sternsinger entsandt. In ihrem schönen Ornat standen sie am Altar und erläuterten die diesjährige Zielsetzung und Intention, arrangiert von Herrn Pastoralassistent Pfeilstetter.



Bei ihren Hausbesuchen in der Pfarrei brachten sie die Botschaft der Hl. Drei Könige und baten um

Spenden. Für das persönliche Engagement gilt ein besonderer Dank.

Text und Foto: *Dr. Helmut Stocker*

Neujahrsempfang 2011 im Pfarrsaal



Ein lockeres Gespräch ...



... bei Essen und Trinken
mit
exzellentem „Personal“



Fotos: *Dr. Helmut Stocker,
Peter Krämer*

Der Verein „Leben in Waldperlach e.V.“ bietet nachbarschaftliche Hilfe an.

Kontakt: Andreas Burkhardt
(Tel. 6888718), Ursula Merz (Tel. 45363959)

Öffnungszeiten des Vereinscafés,
Gänselieselstraße 39, 81739 München:

Montag – Mittwoch – Freitag:
7:45 bis 11:30 Uhr
Dienstag: 15:00 bis 17:00 Uhr

Weltgebetstag

Weltgebetstagsbrot

Unter dem Motto „*Wie viele Brote habt ihr?*“ haben wir am Freitag, den 4. 3. 2011, in St. Martin, Putzbrunn, in ökumenischer Verbundenheit den Weltgebetstag gefeiert.

Dieser Termin bietet jedes Jahr die Möglichkeit sich für einen Abend in ein *fremdes* Land zu begeben, die Situation der Menschen dort kennenzulernen, und deren Nöte zu teilen.

Chile war dieses Jahr „Gastgeber“. Mit der dort typischen, schwungvollen Musik und anhand einer Reihe von Bildern aus dem Land, jeweils präsentiert von Frauen aus Putzbrunn, war der Weg bereitet zu intensivem, gemeinsamen Gebet.

Beim anschließenden Stehempfang wurde auch der Gaumen noch „chilenisch“ verwöhnt.

Für mich ist Chile jetzt kein *fremdes* Land mehr. *Margit Sedlmayr*

Einander sehen
füreinander sorgen
stärkt die Zuversicht
auf einen neuen Morgen.

Aufeinander hören
andere verstehen
und ein Stück Weg
in ihren Schuhen gehen.

Miteinander essen
von Gottes Gaben
und freudig von dem geben
was wir reichlich haben.

Aus Gottes Segen
dankbar leben
und aus vielen Fäden
einen Hoffungsteppich weben.

Gemeinsam beten
fürsorglich handeln
und das Gesicht der Welt
wird sich verwandeln.
Karin Schwendt



Spendenaktion am Faschingssonntag

Nach der Messe mit einer gereimten Faschingspredigt von Pfarrer Kanz-



ler wurden die Kirchbesucher schon erwartet von Mitgliedern des Pfarrgemeinderats...

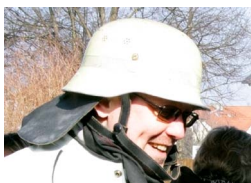
...ohne Hut...



...mit Hut...



...oder mit Helm,...



um ihre Spenden für die Spülmaschine „entgegen“ zu nehmen.

Dafür gab's dann auch Tabs, Orangensaft, Prosecco und Krapfen. Nur die Jungen...



...äh, die Jungen



bekamen Spenden von Pfarrer Walocha.

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott für die über 560 €!

Peter Krämer

Fasching der Senioren im Pfarrsaal von St. Bruder Klaus

Das Motto der heurigen Veranstaltung war sehr aktuell: „Waldperlach sucht den Superstar.“

Sechs Kandidaten(-gruppen) gaben ihr Bestes, um mit ihren Gesangs-



darbietungen mit hervorragender musikalischer „Background“-Unterstützung der Gunst der strengen Jury einerseits zu genügen, aber andererseits auch das Abstimmvotum des Saalpublikums positiv zu beeinflussen.

Voller Spannung wurden die Darbietungen verfolgt und am Schluss gab es für alle Teilnehmer am Wettbewerb viel Beifall. Die Jury verkün-

dete die erreichten Publikums-
punkte:
S i e g e r
a u f P l a t z
1 w u r d e

die „Schönheitskönigin“ und Platz 2 errang „Elvis“ als Überraschungsgast.

Kaffee und Faschingskräpfen, sowie stimmungsvolle musikalische Darbietungen sorgten für eine gemütliche Atmosphäre mit viel Gelegenheit zum „Ratschn“ im vollbesetzten Pfarrsaal.

Eine lustige fröhliche Polonaise sorgte für abwechslungsvolle Bewegung und weitere Textbeiträge für Unterhaltung.

Nach dem Chor der „Caprifischer“ wurde das Parkett zum Tanz freigegeben. Zur Erfrischung gab es Sekt, Orangensaft und Knabbergebäck am Ende dieser sehr gelungenen Veranstaltung.

(P.S.: Unter der Maske von „Elvis“ verbarg sich Herr Pfarrer Kanzler. Die Senioren freute seine Teilnahme sehr!)

Text und Fotos: Dr. Helmut Stocker



Ein Nachmittag für unsere Kranken

*Gott sei uns gnädig
und segne uns.
Er lasse über uns
sein Angesicht leuchten,
damit auf Erden
sein Weg erkannt wird
und unter allen Völkern
sein Heil.*

(Psalm 67,2-3)

Die Hl. Messe mit Krankensalbung findet
am Freitag, den 29. April 2011,
um 14:00 Uhr
in der Kirche St. Bruder Klaus
statt.



Anschließend gemütliches Beisammensein
mit Bewirtung
im Pfarrsaal.

Auf Ihre Teilnahme freuen wir uns.

Auf Wunsch werden Sie durch einen Fahrdienst abgeholt.
Bitte melden Sie sich mit unten anhängendem Abschnitt oder
per Telefon (6060660) im Pfarrbüro an.

.....
bitte hier abtrennen und bis spätestens 21. 4. 2011 im Pfarrbüro abgeben

- ☐ Ich nehme am Krankentag, am 29. 4. 2011, teil.
- ☐ Ich wünsche die Krankensalbung.
- ☐ Ich möchte mit dem Auto abgeholt werden.
- ☐ Ich bin Rollstuhlfahrer und möchte abgeholt werden.

Name

Straße

Telefon

Jubelpaare 2010



Im Pfarrgottesdienst am 12. September 2010 feierten die Eheleute Edeltraud und Dr. Helmut Bauer bei guter Gesundheit ihre Goldene Hochzeit. Pfarrer Walocha verstand es, mit persönlichen Worten eine Verbindung zwischen den Eheleuten und deren Familie mit der ganzen Pfarrgemeinde herzustellen. Der Chor sang die wundervollen „Lieder zur Liturgie“ von Hermann Weindorf. Frau Bauer singt selbst seit 35 Jahren im Kirchenchor. Über 30 Jahre gehörte sie dem Theaterkreis an. Herr Dr. Bauer war viele Jahre – zweimal als Vorsitzender – im Pfarrgemeinderat und hilft bis heute in der Bücherei. Beide Eheleute sind als Lektoren tätig und betreuen seit dem Bau der Josefskapelle diese zwei Wochen im Jahr.

Am 9. Dezember 1950 gaben sich Maria und Helmut Lederer in St. Gabriel in München-Haidhausen das Jawort und zogen nach Waldperlach. In einer von den Riederer Sängern mit der Bauernmesse von Annette Thoma umrahmten Vorabendmesse feierten sie am 11. Dezember 2010 ihre Diamantene Hochzeit. Pfarrer Walocha ging in seiner Predigt auf den starken Glauben des Ehepaares ein, das achtmal den Wallfahrtsort Lourdes besuchte und mit den beiden Töchtern fünfmal an der Fußwallfahrt nach Altötting teilnahm. Herr Lederer gehört mit festen Anbetungsstunden zu den stillen Betern; auch den Josefskapellendienst nimmt das Ehepaar Lederer seit Jahrzehnten zweimal im Jahr für eine Woche wahr.



Beiden Jubelpaaren noch viele gemeinsame Jahre in Gesundheit und alles Gute!
Gerlinde Stefinger

Seniorenachmittag im Pfarrsaal von St. Bruder Klaus Waldperlach am 16. 1. 2011

Die erste Veranstaltung der Senioren im neuen Jahr fand am 16.1.2011 statt.

Das attraktive Thema „Betreuung im Alter“ sorgte mit 58 Personen für eine gelungene Veranstaltung, die mit Kaffee und Kuchen als gemütlicher Nachmittag im Pfarrsaal von St. Bruder Klaus abgerundet wurde.

Mit großem Interesse verfolgten die Teilnehmer die Ausführungen der Referentin Frau Barbara Fröhlich-Rausch als Leiterin des Alten- und Service-Zentrums Perlach. Das Zentrum ist eine Einrichtung der Landeshauptstadt München in Betriebsführung des Caritasverbandes der Erzdiözese München und Freising e. V.

Frau Fröhlich-Rausch erläuterte die Ziele und Serviceangebote, z. B. fachliche Kompetenz bei Fragen zum Themenkreis Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten zu Hause, Vermittlung von ambulanten Pflegediensten, Umgang mit Behörden, persönliche Anliegen in belastenden Lebenssituationen, Tagesbetreuung, Hospizverein u. a.

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

Die Teilnehmer bedankten sich mit viel Beifall für diesen Beitrag.

Für die Senioren ist für Herbst 2011 eine weitere interessante Vortragsveranstaltung zum Thema „Demenz“ geplant. *Dr. Helmut Stocker*

Festlicher Pfarrgottesdienst in St. Bruder Klaus

Beim festlichen Gottesdienst am 20. 2. 2011 in St. Bruder Klaus fand ein Wiedersehen mit Herrn Pater Lukasz statt, wenngleich sein Besuch in München anlässlich der Beerdigung von Herrn Diakon U. Reitinger aus traurigem Anlass stattfand.

Alles Gute für die weitere Zukunft wünschen wir Herrn Pater Lukasz.



Text und Foto: *Dr. Helmut Stocker*



1500 € gespendet

Der Theaterkreis hat vom Reingewinn aus den Aufführungen des Stückes „Renn, Oma, renn“ an die *Straßenzeitung BISS* (Bürger in sozialen Schwierigkeiten), an *KlinikClowns e.V.* und *alipes e.V.* (früher *Förderverein Kinderorthopädie München e.V.*) je 500 € gespendet. Etliche aktive Spieler waren bei der Scheckübergabe dabei.

und ein Projekt ist, das Bürgern in sozialen Schwierigkeiten hilft, sich selbst zu helfen. Ganz besonders stolz erzählte sie, dass von den derzeit ca. 100 Verkäufern 35 fest angestellt sind. Die Verkäufer können sich so ein Zubrot zur Sozialhilfe oder zum Arbeitslosengeld II verdienen.

Der Klinikclown „Dr. Pipo“ – Herr Neuenhoff (vorne kniend) erklärte, wie wichtig die Besuche besonders



Für die *Straßenzeitung BISS* kam die Geschäftsführerin Hildegard Denninger (6. v. r.). Sie berichtete, dass diese monatlich erscheinende Münchner *Straßenzeitung* seit Oktober 1993 herausgegeben wird, eine Auflage von 38.000 Exemplaren hat

für Kinder sind, die durch den Klinikaufenthalt ihr soziales Umfeld verlassen müssen und Stresssituationen ausgesetzt sind, die seelische und psychische Verunsicherungen auslösen. Seit 1998 besuchen die KlinikClowns regelmäßig auch Senio-

renheime.

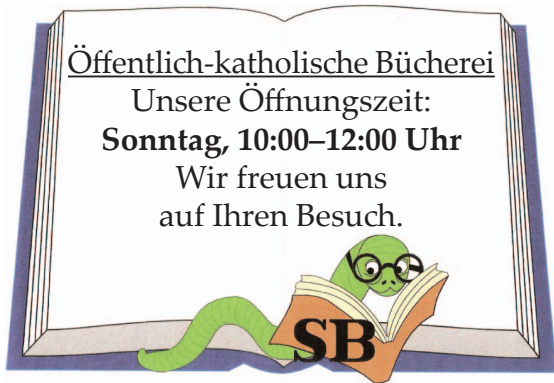
Alipes e.V. besteht seit 2002. Wie uns die 1. Vorstandsvorsitzende Petra Jäger (4. v. l.) und Kassenswartin Jutta Bernius (5. v. l.) mitteilten, werden Kinder und Jugendliche mit orthopädischen Erkrankungen (Klumpfuß, Hüft- und Knieerkrankungen), neuromuskulären Erkrankungen wie Cerebralparesen (frühkindliche Hirn-

schädigung), Spina bifida (offener Rücken), Muskeldystrophie (degenerative Muskelerkrankung) aus finanziell schwachen Familien gefördert, die sich die erforderliche gesundheitliche Versorgung nicht leisten können.

*Michael Stefinger,
Vorstand des Theaterkreises*

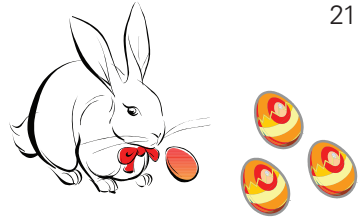


Die Dank-
urkunde der
KlinikClowns



Misereor-Spendenkonto: 10 10
10, Pax-Bank, BLZ 370 601 93
Sie können Ihre Spende auch
im Pfarrbüro abgeben.

Häschenwitze



Kennst Du eigentlich „Häschen-Witze“? Falls nein, dann lies doch einfach mal weiter...

Falls ja, ist vielleicht einer dabei, den Du noch nicht kennst...

Geht Häschen in die Apotheke und sagt zum Apotheker: „Hast Du Tempo?“ – „Ja, sogar ganz viel!“ Häschen: „Musst du aber ganz schnell bremsen.“



Sagt ein Häschen zum Richter: „Haddu vollmacht?“ Darauf der Richter: „Ja, habe ich.“ Antwortet das Häschen: „Muddu Hose wechseln.“

Kommt ein Häschen in die Konditorei und fragt: „Haddu Bienenstich?“ Sagt der Verkäufer „Nein!“ Am nächsten Morgen kommt das Häschen wieder und fragt noch einmal das Gleiche. Diesmal antwortet der Konditor: „Ja, heute habe ich Bienenstich.“ Darauf sagt das Häschen: „Muddu Salbe drauf tun.“



Kommt Häschen in ein Musikgeschäft und fragt: „Haddu Platten?“ Darauf der Verkäufer: „Ja, habe ich“ Das Häschen: „Musst du Reifen wechseln.“

Eine schöne Osterzeit wünscht Euch
Eva Scherbauer

Kinderwortgottesdienst (9:30)

21. April (Gründonnerstag, 17:00 Uhr)
25. April (Emmausgang, Treffpunkt Pfarrsaal)
22. Mai
26. Juni
24. Juli

Kinderkirche (9:30)

8. Mai
12. Juni
10. Juli

Unsere Kommunionkinder 2017

Glas Lydia

Scheftner Isabel

De Kleuver Juliana

Sebastijan Jedrejic

Punzer Paola

Mondillo Tiziana

Wagner Felix

Stiegelmeier Quirin

Mondillo Silvana

Karkach Philippe

Rizos Jordan

Drasen Roy

Scharm Marvin

Dieckhoff Sophie

Mayer-Polanco
Sebastian

Beker Maria

Nieße Paula

Barl Alina

Falke Nora

Sedija Valentino

Sedlmayr Jakob

Sellato Sofia

Gutmann Florian

Waidhas Michaela

Müller Sara

Garber Ivo

Bittler Katharina

Andersag Pascal

Bittler Sophie

Soccianti Lara

Gerling Lars

Westenthanner Lara

Steger Christian

Knapp Philip

Conforto Chiara

Krimmer Franziska

Feldbauer Stefanie

Schmitt Sophie

Steidl Lilli

Seidl Elisabeth

Schwandt Janina

Jakobs Franka

Röhl Patrick

Herbrich Ronja

Dolag Samantha

Bauer Marvin

Kleber Nicolas

Rödl Philipp



Firmvorbereitung 2011

99 Jugendliche aus beiden Pfarreien Rosenkranzkönigin und Bruder Klaus bereiten sich seit Mitte Januar auf das Sakrament der Firmung vor, begleitet werden sie von 22 engagierten Firmgruppenleiter/innen. Das Sakrament der Firmung spendet H.H. Weihbischof Siebler am Freitag, den 27. 5. 2011 in zwei feierlichen Gottesdiensten.

Bis dahin treffen sich die Jugendlichen zu wöchentlichen Gruppenstunden, empfangen das Sakrament der Beichte und nehmen an Aktionen der Pfarrjugend teil. Außerdem besuchen und gestalten sie die Gottesdienste, wie zum Beispiel den Jugendgottesdienst im Februar zum

Thema „Masken“ oder begrüßen die Gottesdienstteilnehmer freundlich bereits an der Kirchentür und übernehmen die Kollekte und Fürbitten.

Ein besonderes Highlight ist das gemeinsame Wochenende zum Thema „GEISTERfahrer“. In künstlerischen Workshops und Stationen erfahren die Jugendlichen vom Wirken und der Kraft des Heiligen Geistes.

Unterstützen Sie bitte die Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung durch Ihr Gebet und durch Ihren Besuch der Laaangen Nacht in Rosenkranzkönigin am Samstag, den 21. 5. 2011.

Phillip Pfeilstetter, Pastoralassistent



Herzliche Einladung zur 2.



The title is written in a decorative, gothic-style font with a blue and white gradient and a drop shadow. It is surrounded by several five-pointed stars and two crescent moons, one on the left and one on the right, all in a light gray color.

Die Laaaange Nacht in Rosenkranzkönigin

am Samstag, 21. Mai 2011

Freuen Sie sich auf ein spannendes Programm von 18:00 bis 24:00 Uhr
rund um Kirche und Pfarrheim!

Mit Jugendgottesdienst, musikalischen Einlagen, Jugenddisco, Tombo-
la, Bazar, kulinarischen Schmankerln und vieles mehr. Das genaue Pro-
gramm entnehmen Sie bitte unserem Handzettel.

Veranstalter:

Firmbewerber 2011 der Pfarreien Rosenkranzkönigin und Bruder Klaus

Die Spenden und Einnahmen gehen zum größten Teil an das Kinderhos-
piz St. Nikolaus mit angeschlossener Akademie (www.kinderhospiz-nikolaus.de) sowie an die Jugendarbeit in Rosenkranzkönigin und
St. Bruder Klaus.

Infos zur Idee der Laaaangen Nacht: Die Firmbewerber bringen ihre un-
terschiedlichen Talente mit dieser Aktion in das Pfarreileben mit ein. Da-
mit und durch die gesammelten Spenden für das Kinderhospiz wollen sie
ein sichtbares Zeichen für das Wirken des hl. Geistes in der Welt setzen.
Diese Idee entwickelte und gestaltete Diakon Uli Reitingер gemeinsam mit
Neubiberger Firmgruppenleitern 2009. Eine erste Laaaange Nacht in Ro-
senkranzkönigin wurde im Mai 2009 überaus erfolgreich veranstaltet.

Phillip Pfeilstetter, Pastoralassistent

Terminvorschau

15. 04.	8:30	Seniorenfahrt ins Altmühltal/Beilngries/Burg Prunn
16. 04.	ab 18:00	Osterbasar
17. 04.	ab 9:00	Osterbasar
14. 05.		Waldperlacher Runde
16. 05.	8:30	Seniorenfahrt nach Abensberg/Hundertwasserturm, Spargelesen
27. 05.	9:00/11:30	Firmung beider Pfarreien in Rosenkranzkönigin
05. 06.	9:00/11:00	Erstkommunion
06. 06.	18:30	Jugendgottesdienst
21. 06.	8:30	Seniorenfahrt zum Heiterwanger See (bei Reutte/Tirol/Ammergauener Alpen/Österreich) und Pflegersee (bei Garmisch-Partenkirchen)
03. 07.	9:00	Pfarrfronleichnam
13. 07.	8:30	Seniorenfahrt zum Staffelsee mit Schifffahrt, Uffing/Murnau
17. 08.	8:30	Seniorenfahrt zur Benediktinerabtei Kloster Michaelbeuern im Salzburger Land und nach Marktl
16. 09.	8:30	Seniorenfahrt über Au nach Höslwang in den Chiemgau, Klosterkräutergärten in Gars am Inn

Jeden 3. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr offene Gebetsstunde des Dritten Ordens des Hl. Franziskus

Termine von Rosenkranzkönigin

23. 04.	20:00	Durchwachte Nacht der Pfarrjugend
01. 05.	18:30	Jugendgottesdienst
07. 05.	18:00	70. Geburtstag von Pfarrer Bleichner, Messe, danach Stehempfang
21. 05.	18:00	Die Laaaange Nacht
22. 05.	6:00	Pfarrwallfahrt, Treffpunkt: S-Bahn
28. 05.	9:00	Ökumenischer Wandertag, Treffpunkt: S-Bahn
02. 06.	9:00/11:00	Erstkommunion
13. 06.	10:30	Ökumenischer Pfingstmontag
23. 06.	9:00	Fronleichnamsprozession
03. 07.	18:30	Jugendgottesdienst
09. 07.	17:00	Gottesdienst, danach: Pfarrfest

Cursillo-Termine

05. 05.–08. 05. Frauen-Cursillo in Zangberg

04. 08.–07. 08. Zweiter gemeinsamer Cursillo in Schloss Fürstenried

Die Kurse werden von einem Team aus zwei Priestern und jeweils vier bis sechs Laien-Mitarbeitern betreut. Unverbindliche Informationen über den Cursillo: www.cursillo.de

Cursillo-Sekretariat München-Freising: Evelyn Niedermaier, Tel. 089-60061641, Fax 089-603172, Email: sekretariat@cursillo-muenchen.de, Internet: www.cursillo-muenchen.de

Auf der Homepage befinden sich viele Infos, u.a. sind auch alle Cursillo-Termine ersichtlich und eine Online-Anmeldung ist möglich.

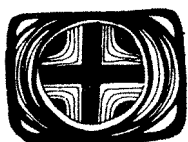
Termine der evangelischen Jubilategemeinde

02. 06. 10:30 Jubilatefest



Taufen

20.03.2011 Maximilian Zimny



Sterbefälle

30.10.2010 Weiß Josef, 99 Jahre

19.12.2010 Staimer Therese, 87 Jahre

03.01.2011 Dr. Schreiber Edith, 98 Jahre

25.01.2011 Wandinger Margarete, 85 Jahre

03.02.2011 Schneck Friedrich Karl, 78 Jahre

15.02.2011 Platzer Albert, 67 Jahre

24.02.2011 Oliyide Brigitte, 72 Jahre

09.03.2011 Böhle Klaus, 80 Jahre

11.03.2011 Gulden Helga, 70 Jahre

**Besuchen Sie das neue Zuhause
der WAPE Bürger IG**

Die WAPE ist endlich umgezogen!
Sie finden uns ab sofort im Gefilde 84! Alle weiteren Informationen

entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.waldperlach.de sowie den Aushängen in unserem Schaukasten. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Gottesdienstordnung

St. Bruder Klaus

Rosenkranzkönigin

So 17. 4. PALMSONNTAG

9:30	Palmweihe (Kirchplatz) und Palmprozession in die Kirche. Eucharistiefeier (Kindergottesdienst im Pfarrheim)	9:30	Palmweihe an der Elisabethkapelle und Palmprozession in die Kirche. Eucharistiefeier (Kindergottesdienst im Pfarrheim)
Kollekte für das Heilige Land			
19:00	Vesper		

Mi 20. 4.

8:00	Hl. Messe		
18:30	<i>im Dom:</i> Eucharistiefeier mit der Weihe der heiligen Öle		

Do 21. 4. GRÜNDONNERSTAG

16:30	Beichtgelegenheit bis 18:45	17:00	Beichtgelegenheit bis 18:30
17:00	Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal	19:00	Eucharistiefeier vom Letzten Abendmahl danach: Agape der Jugend
19:30	Eucharistiefeier vom Letzten Abendmahl Übertragung des Allerheiligsten in die Taufkapelle; Anbetung bis 24:00 Uhr; alle Pfarrangehörigen sind dazu herzlich eingeladen. Gestaltung: 21–22 Uhr Legio Mariä 22–23 Uhr Jugend 23–24 Uhr Pfarrgemeinderat		

Fr 22. 4. KARFREITAG

10:00	Kreuzweg der Kinder	8:00	Einsetzung des Allerheiligsten
15:00	Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben des Herrn Wortgottesdienst – Kreuzverehrung – Große Fürbitten, Kirchenchor singt Passionsmotetten 16:30–18:30 Beichtgespräche im Pfarrhaus Kirche geöffnet bis 22:00	9:00	Beichtgelegenheit bis 11:00
		10:30	Karfreitagsliturgie für Kinder
		15:00	Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben des Herrn Wortgottesdienst – Kreuzverehrung – Große Fürbitten, Junger Chor singt Motetten danach: Anbetung in der Kriegerkapelle bis 20:00 16:30–18:30 Beichtgelegenheit

Sa 23. 4. KARSAMSTAG

8:00	Wortgottesdienst zur Grabesruhe des Herrn Möglichkeit zur Anbetung am Hl. Grab bis 12:00	9:30	Laudes in der Kriegerkapelle
		10:00	Beichtgelegenheit bis 11:00
		10:00	Anbetung in der Kriegerkapelle bis 12:00
8:30	Beichtgelegenheit bis 10:00	15:00	Beichtgelegenheit bis 16:00
17:00	Beichtgelegenheit bis 18:00	16:00	Rosenkranz in der Kriegerkapelle
21:30	Feier der Osternacht (mit Speisenweihe)		

So 24. 4. HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

9:30	Feierlicher Gottesdienst zur Auferstehung des Herrn – mit Elementen für Kinder (mit Speisenweihe)	5:00	Feier der Osternacht (mit Speisenweihe)
		10:30	Feierlicher Gottesdienst zur Auferstehung des Herrn (mit Speisenweihe)
19:00	Ostervesper		

Mo 25. 4. OSTERMONTAG

9:30	Eucharistiefeier mit Chor – Missa de Luce	10:30	Eucharistiefeier mit Chor
9:30	Kinderwortgottesdienst mit Emmausgang zur Josefskapelle (bei jedem Wetter), Beginn im Pfarrsaal	18:30	Eucharistiefeier